

Testteilnehmer

- Denon DHT-FS5
- NAD Viso Two
- Onkyo HTX-22HD
- Sony RHT-G900
- Spectral Catena/CTA2
- Yamaha YSP-600



Sechs Frontsurround-Lösungen

The easy way ...

Dass auch mit wenig Aufwand und ohne komplizierte Verkabelung in jedem Raum Filme mit tollem Surroundsound genossen werden können, möchten wir mit der Vorstellung sechs unterschiedlicher Frontsurround-Anlagen beweisen.

Die Einladung des Nachbarn, den neuen, großen Flatscreen zu bewundern, erfolgte nicht ganz ohne Hintergedanken ... Denn nach Anschluss und ordentlicher Einrichtung des TV-Gerätes kam Enttäuschung auf: Zu den im wahrsten Sinne des Wortes großartigen Filmbildern ertönte ein plärriger, schmalbrüstiger Klang, der sogar King Kong zum kleinen Äffchen schrumpfen ließ. Natürlich gab es sofort ein paar „konventionelle“ Vorstellungen, wie der Filmton dem großen Filmbild am besten gerecht werden könnte. Aber es gab auch Vorgaben, die „normale“ Komponenten wie AV-Receiver und sechs Lautsprecher sofort ausscheiden ließen: Der Wohnraum, gerade frisch renoviert und nett durchgestylt, sollte nicht von großen Lautsprechern oder Elektronik beherrscht werden; außerdem sollten nachträgliche Verkabelungen möglichst vermieden werden. Alles in allem also ein „typisches Szenario“, das in ähnlicher Art vielleicht auch bei Ihnen zu Hause zu finden ist.

Als Abhilfe käme hier eine der nachfolgend vorgestellten Frontsurround-Lösungen infrage, die je nach Anforderung und Geldbeutel die Faszination Heimkino mit großem Klang zu großen Bildern erleben lassen wollen.

Denon DHT-FS5

· Mittelklasse

Virtual Surround System

Frontsurround-Systeme

HEIMKINO Quick-Info

■ Wohnraumkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Musik	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Familie	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Multimedia	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



„X-Space Surround“ heißt Denons eigene Technologie zur Erschaffung virtueller Schallquellen, die auch im neuesten Werk zur Erzeugung von Heimkinosound aus nur einer Box verwendet wird. Der „Klangriegel“ ist lediglich 140 mm tief und daher ideal zur Wandbefestigung unter einem Flat-TV geeignet. Durch das nach unten gerichtete Anschlussfeld lassen sich die Zuleitungen bequem einstecken und durch einen Kabelkanal dezent in ein darunter aufgestelltes Sideboard führen. Natürlich kann das System auch auf einem Möbelstück aufgestellt werden. Insgesamt beherbergt es sechs Breitbandchassis, die den Filmsound zum Zuhörer transportieren. Ein kleines Display zeigt über Anzeigen von „P1“ bis „P4“ die verwendeten Wiedergabemodi Movie, Music, News oder Stereo an. Die DHT-FS5 verarbeitet ausschließlich Tonsignale, die in analoger oder digitaler Form zugespielt werden. Ein separater Vorverstärkerausgang für einen Aktiv-Subwoofer ist ebenfalls vorhanden. Im Mini-Setup muss lediglich die Größe des Hörraums (10, 16 oder 20 qm mit einem Hörabstand zwischen 1,50 und 2,70 m) ausgewählt werden, dann kann der Filmspaß schon beginnen. Auch die mitgelieferte Fernbedienung stellt den Anwender vor keine Rätsel, sondern ist übersetzt in „Eingangswahl“, „Wiedergabemodus“ und „Regelung“ unterteilt. Durch die wenigen Tasten ist auch ohne Beleuchtung im abgedunkelten Betrieb eine zielsichere Navigation gewährleistet.

Klang

Der Bass der DHT-FS5, der sich über die Taste „SDB“ noch etwas verstärken lässt, kann natürlich allenfalls in kleinen Räumen für etwas Tiefgang sorgen. Grundsätzlich, auch zur Entlastung der integrierten Lautsprecher und Endstufen, sei ein externer Aktivbass empfohlen. Nach etwas Einspielzeit, die man dem System gönnen sollte, spielt die Anlage frisch und dynamisch auf. Die produzierten Surroundeffekte sind deutlich wahrnehmbar und vermitteln dem Zuschauer das physische Vorhandensein eines Lautsprechers. Sehr schön lässt sich dies mit Szenen aus „Cars“ oder



Mit nur wenigen Tasten, die obendrein noch in thematischen Feldern angeordnet sind, wird die Bedienung des DHT-FS5 zum Kinderspiel. Einzig die Taste „Setup“, die eigentlich nur einmal benutzt wird, hätte anders platziert werden können

„Star Wars“ in Verbindung mit dem Wiedergabemodu „Movie“ reproduzieren. Im Stereobetrieb kann die DHT-FS5 mit ihren kleinen Breitbandchassis nicht ganz so überzeugen. Mit aktiver Bassunterstützung klingt das Ganze wesentlich runder und stimmiger.



Die DHT-FS5 verarbeitet ausschließlich Audiosignale. Grundsätzlich ist ein Betrieb mit aktiver Subwoofer-Unterstützung empfehlenswert

Fazit

Die DHT-FS5 ist ein einfach zu bedienendes und leicht zu installierendes Surroundsystem, das im Zusammenspiel mit einem Aktiv-Sub auch in größeren Räumen für tollen Surroundsound sorgen kann.

Denon DHT-FS5 Frontsurround-Systeme

• Ton	50 %	1,4	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Surround	40 %	1,4	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Stereo	10 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Praxis	50 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	20 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Bedienung	10 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	20 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

• Preis/Leistung

gut - sehr gut

- + einfache Installation
- + guter Surroundsound
- bassschwach

Mittelklasse Testurteil: 08/2008

HEIMKINO **sehr gut** **1,4**

NAD Viso Two

Spitzenklasse

Virtual Surround System

HEIMKINO
Klangtipp
08/2008

DVD-Anlagen Frontsurround



HEIMKINO Quick-Info

Wohnraumkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Musik	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Familie	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Multimedia	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Mit dem 2.1-DVD-Receiver Viso Two geht NAD etwas anders an das Thema Frontsurround heran, denn mit diesem Gerät hat der Besitzer die freie Wahl der daran anzuschließenden Lautsprecher. Somit können sowohl die alten, lieb gewonnenen Schallwandler oder neue und adäquat hochwertige Lautsprecher verwendet werden. Das Setup ermöglicht dazu eine individuelle Einstellung des angeschlossenen Lautsprechersets mit oder ohne Subwoofer. Das schicke Gerät mit abgerundeter Oberkante ist dank der kräftigen Endstufen ein unkritischer Spielpartner für nahezu alle Boxen, zugleich aber auch zentrale Video- und Audioquelle. Für weitere Zuspieler, auch für einen iPod, stehen außerdem genügend Anschlüsse in analoger und digitaler Ausführung zur Verfügung. Per Bildschirmmenü kann der Viso Two bequem eingerichtet werden. Ein Scaler wandelt bei Bedarf die Bildsignale über HDMI bis zu einer Auflösung von 720p oder 1080i. Per RS232-Schnittstelle lässt sich der DVD-Receiver sogar in eine komfortable Haussteuerungsanlage einbinden. Räumliche Klangeffekte können mit „Dolby Virtual Speaker“ aus nur zwei Frontlautsprechern erzielt werden, während Dolby Headphone für das ganz private Surround erleben mit einem normalen Stereokopfhörer sorgt. Doch eigentlich versteht sich der NAD vor allem als klanglich hervorragende Stereolösung.



Der Viso Two hat auch zur Integration in Haussteuerungsanlagen entsprechende Anschlüsse zu bieten. Zudem kann über eine spezielle Schnittstelle ein DAB-Empfangsmodul von NAD angeschlossen werden

ren. Mit seinen kräftigen Endstufen kann der Viso Two auch hervorragend ausgewachsene Standlautsprecher antreiben, so dass ein Subwoofer nicht zwingend notwendig ist.

Fazit

Wenn Sie Musik lieben und auch Filme in feinsten Klangqualität genießen möchten, ist der Viso Two eine sehr gute Wahl.

NAD Viso Two DVD-Anlagen Frontsurround

• Bild	20 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Schärfe	10 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Brillanz	5 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Farben	5 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Ton	20 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Surround	15 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Stereo	5 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Labor	10 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Video	5 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Audio	5 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Praxis	50 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	20 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Bedienung	10 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	20 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

• Preis/Leistung

gut - sehr gut

- ± sehr guter Klang
- ± sehr gute Ausstattung
- ± flexibler Lautsprecheranschluss

Spitzenklasse

Testurteil:

08/2008

HEIMKINO

überragend

1,1



Klang

Der Viso Two ist nicht nur optisch ein Leckerbissen, auch sein Klang ist ein solcher. Sehr fein aufgelöst und räumlich einwandfrei gestaffelt gibt er Instrumente und Stimmen im Stereomodus wieder. Und dies funktioniert auch hervorragend bei der Wiedergabe von Filmen, bei der die Auswahl einer der Dolby-Surroundsimulationen eigentlich nicht notwendig ist! Wer den Filmtone trotzdem mit etwas mehr an Soundeffekten im Bereich des Hörplatzes aufpeppen möchte, kann dies am besten mit der Dolby-Virtual-Einstellung „Reference“ ausprobieren.

Lässt keine Wünsche offen: Die Fernbedienung des Viso Two ist lernfähig, beleuchtet und weist sehr markante Tasten auf

Onkyo HTX-22HD

· Einstiegsklasse

Virtual Surround System

Frontsurround-Systeme



HEIMKINO Quick-Info

Wohnraumkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Musik	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Familie	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Multimedia	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

HEIMKINO
Preistipp 08/2008

Dieses Minisystem aus dem Hause Onkyo hat es in sich! Es besteht aus zwei kleinen, hochglanz-schwarzen Frontlautsprechern und einem kompakten Subwoofer, der die Elektronik eines ausgewachsenen AV-Receiver beinhaltet. Die Einstellvielfalt (z.B. AV-Sync, Umbenennung der Eingänge etc.), die automatische Einmessung mit Audyssey 2EQ und die Loudness-Korrektur Audyssey Dynamic EQ belegen dies. Darüber hinaus lässt sich dieses Set durch separate Center- und Rearlautsprecher zu einem vollwertigen 5.1-Set ergänzen. Die entsprechenden Endstufen sind ebenfalls schon in den Sub integriert. Über zwei Vorverstärkerausgänge für Rear-Center lässt sich sogar ein 7.1-System daraus machen. Anschlüsse für Audio- und Videogeräte inklusive zwei HDMI-Eingängen (1.3a) und eine Steuerungsmöglichkeit für einen iPod runden die Vielseitigkeit des Systems ab. Zudem ist es mit der Dekodierungsmöglichkeit der neuen Tonformate von Dolby und dts absolut auf der Höhe der Zeit! Aufbereitet werden diese Tonformate, sofern nur zwei Frontlautsprecher angeschlossen, sind über die „Theater-Dimensional-Virtual-Surround-Funktion“ mit Einstellbarkeit des Aufstellwinkels der Frontsysteme zum Hörplatz. Mit dem brandneuen „dts Surround-Sensation“ steht ein weiterer Wiedergabemodus für die mehrkanalige Aufbereitung von Filmtun und Musik über virtuelle Lautsprecher zur Verfügung. Gesteuert wird die Anlage über eine kompakte Fernbedienung mit relativ kleinen und wenig markanten Tasten. Zur Steuerung eines iPod über die hauseigene Dockingstation verfügt sie im unteren Bereich über ein entsprechendes Tastenfeld. Wünschenswert wäre es, wenn die Steuerung der Anlage auch per Bildschirmmenü erfolgen könnte.



Im abgedunkelten Raum ist wegen der sehr kleinen Tasten auf der Fernbedienung etwas Fingerspitzengefühl zur zielsicheren Steuerung notwendig

Klang

Als echter Wolf im Schafspelz kann man das Set auch bei der Wiedergabequalität bezeichnen. Die Abstimmung der Systeme ist sehr gut gelungen, von „erwachsener“ Tonqualität, und auch im Stereobetrieb mit sattem Klang. Man sollte jedoch bei Aufstellung der Satelliten auf glatten Flächen die Anbringung der kleinen Korkplättchen beherzigen, um eine Wanderung der Lautsprecher zu unterbinden. Die Surroundeffekte sind etwas verhalten und unspektakulär, jedoch immer hörbar vorhanden. Unsere Empfehlung ist der Einsatz der HTX-22HD in

Räumen bis 15 qm.

Fazit

Die HTX-22HD ist ein sehr kompaktes und flexibles System, das für jeden Anwendungsbereich geeignet bzw. erweiterungsfähig ist.



Im Subwoofer sind bereits die Endstufen für den diskreten Ausbau mit Center und Rearlautsprecher vorhanden. Über die analogen Ausgänge lässt sich daraus sogar ein „richtiges“ 7.1-Set machen

Onkyo HTX-22HD Frontsurround-Systeme

• Ton	50 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Surround	40 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Stereo	10 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Praxis	50 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	20 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Bedienung	10 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	20 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

• Preis/Leistung **sehr gut**

- ⊕ guter Klang
- ⊕ erweiterungsfähig
- ⊖ kein Bildschirmmenü

Einstiegsklasse **Testurteil:** **08/2008**

HEIMKINO **ausgezeichnet** **1,2**

Sony RHT-G900

· Oberklasse

Virtual Surround System

Frontsurround-Möbel



HEIMKINO Quick-Info

■ Wohnraumkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Musik	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Familie	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Multimedia	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Die Wipptasten für Lautstärke und Auswahl der Wiedergabe sind sehr markant



Wie Sie sehen, sehen Sie nichts – außer einem schwarzen TV-Rack. Aber in diesem Rack von Sony ist eine vollwertige Elektronik zur Verwaltung von Audio- und Videosignalen (3 x HDMI) und zur Wiedergabe virtuellen Surroundsounds über die integrierten Lautsprecher enthalten. Über den „DMPORT“ lassen sich zudem haus-eigene Docking- oder Empfangsstationen anschließen, über die dann iPod & Co gesteuert oder Musik von anderen Zusppielern drahtlos empfangen werden können. Die Kontrolle über den jeweiligen Status oder die ausgewählte Raumsimulation erhält man leider nur über das unter der Glasplatte des Racks befindliche Display, das aus der Sitzposition nicht abzulesen ist. Somit ist ein gelegentlicher „Kontrollgang“ zum Rack leider unerlässlich. Das Rack selbst ist recht ordentlich verarbeitet, hat einen soliden, verstellbaren Zwischenboden und rückseitig breite Aufnahmen für die unsichtbare Verlegung der Kabel. Die Lautsprecher für Front, Center und Surround befinden sich im oberen Teil, während der Subwoofer unterhalb des Racks in einem Bassreflexgehäuse untergebracht ist. Zum Einsatz kommen im Center und den Frontlautsprechern 2-Wege-Systeme mit 50-mm-Tiefmitteltontreibern und einem 25-mm-Kalottenhoctöner; die Surroundlautsprecher sind als Breitbandchassis ausgeführt. Angetrieben werden die Lautsprecher durch S-Master-Digitalendstufen mit einer Leistung von 70 Watt pro Kanal (Subwoofer 130 W). Insgesamt stehen 11 Klangfelder zur Verfügung, um Musik oder Filmton mehrkanalig aufzubereiten. Die Auswahl erfolgt über die Tastenwippe „Soundfield“ auf der kleinen, handlichen Fernbedienung (gefolgt von einem Kontrollgang zum Display ...).



Das RHT-G900 schleift die über HDMI ankommenden Videosignale zum angeschlossenen TV durch

Klang

Die hauseigene „S-Force-Pro“-Technologie bereitet den virtuellen Surroundklang für den Zuhörer mit guter Effektivität auf. Vorzugsweise bieten sich die Klangfelder „Standard“ und „Movie“ zur Wiedergabe des Filmtons an. Das TEX-Männchen von THX fliegt dann förmlich im Raum umher. Die anderen Klangfelder sind eher für die Wiedergabe von Sprache oder Musik geeignet. Stereo kann das System natürlich auch. Musik und Gesang klingen allerdings etwas matt und mittenbetont.

Fazit

Das RHT-G900 ist im wahrsten Sinne des Wortes ein echtes Multimedia-Möbel. Mit gutem Surroundsound lässt es den Filmton in kleinen bis mittelgroßen Räumen sehr schön genießen. Einzig die Bedienerfreundlichkeit lässt mangels Bildschirmmenü etwas zu wünschen übrig.

Sony RHT-G900 Frontsurround-Möbel

• Ton	40 %	1,5	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Surround	30 %	1,4	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Stereo	10 %	1,6	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Praxis	60 %	1,4	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	20 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Bedienung	10 %	1,7	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	30 %	1,3	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

• Preis/Leistung

gut - sehr gut

- ± guter Surroundklang
- ± HDMI-Anschlüsse
- Bedienung

Oberklasse

Testurteil:

08/2008

HEIMKINO

sehr gut

1,4

Spectral Catena / CTA2

· Referenzklasse

Virtual Surround System

Frontsurround-Möbel

HEIMKINO Quick-Info

■ Wohnraumkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Musik	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Familie	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Multimedia	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

HEIMKINO
Highlight
07/2008



In acht großen Kartons erreichte uns das Heimkino-Möbelset Catena von Spectral, das in unserer Konstellation aus zwei 1,30 m breiten und vier 65 cm breiten Elementen mit je 21 cm Höhe besteht (die Gesamtbreite beträgt 2,60m). Die untere Sektion der Elemente ist als Schubladen oder Klappe ausgeführt und dient als Stauraum oder Stellfläche für weitere Geräte. Die Ausführung der Möbelstücke und der Beschläge ist ohne Fehl und Tadel und absolut durchdacht. Das Catena-System gibt es in vier verschiedenen Korpusfarben; für die individuelle Gestaltung der Fronten und der Auflagen aus gehärtetem Glas stehen acht Farbvarianten zur Auswahl. Eine spezielle Catena-Planungsunterlage erleichtert die Zusammenstellung des individuellen Möbelstücks. In unserer Konstellation lässt sich zudem ein bis zu 40 kg schwerer Flat-TV drehbar befestigen.



Im oberen Bereich der Elemente ist ein speziell dafür angefertigtes aktives Canton-Lautsprecherset mit zwei 2 1/2-Wege-Frontsystemen und zwei Subwoofern mit je drei 16-cm-Tieftönern integriert. Auch hier hat Hochwertigkeit absoluten Vorrang: Nichts Geringeres als die Chassis der Karat-Serie kommen zum Einsatz! Die gesamte Elektronik, einschließlich einer optional nutzbaren Endstufe für einen Center, befindet sich in einem der Subwoofer. Per „SRS“-Technologie erzeugt das Canton-System einen virtuellen Surroundsound; für den glasklaren Klang sorgen Digitalendstufen mit einer Gesamtleistung von 350 W und sanfter Limiterregelung, falls die Lautstärkepegel doch mal zu heftig werden. Ein weiterer Clou des Systems ist die bidirektional arbeitende Funk-Fernbedienung, die den Status des Systems oder die getätigte Einstellung auf dem Display anzeigt und obendrein, dank Lernfähig-

keit, die Fernbedienungen der anderen Geräte in der Schublade verschwinden lässt.

Klang

Kaum zu glauben, was das CTA2-System aus nur zwei Frontlautsprechern an Surroundeffekten zaubert. Die aufwendige Abstimmung der Systeme und Abstrahloptimierung auf einen wohnraumtauglichen Hörabstand hat sich absolut gelohnt und hüllt den erstaunten Zuschauer/Zuhörer komplett ein. Das Ganze mit höchster Klangqualität und Detailtreue. Sehr praktisch ist die Einstellbarkeit der Lautstärke für die einzelnen (auch die virtuellen) Kanäle. Die beiden Subwoofer sorgen für echten Tiefgang und den richtigen Kick von Filmtönen und Musik. Denn hochmusikalisch gibt sich das Set obendrein und wird auch Musikliebhaber mehr als zufrieden stellen!

Fazit

Wer es perfekt in Form und Klang haben möchte, ist mit dem Catena-System bestens beraten. Und ein schönes Möbelstück mit praktischem Nutzen lässt sich außerdem besser an die Ehefrau verkaufen ...

Spectral Catena mit CTA2-Aktivsystem

Frontsurround-Möbel

• Ton	40 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Surround	30 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Stereo	10 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
• Praxis	60 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	20 %	1,4	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Bedienung	10 %	1,1	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeitung	30 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

• **Preis/Leistung**

sehr gut

- ± sehr gute Verarbeitung
- ± sehr guter Klang
- ± bidirektionale Fernbedienung



Am Subwoofer lassen sich diverse Audiogeräte mit Zuleitungen in digitaler und analoger Form anschließen. Die Endstufe für einen Center ist auch schon integriert

Referenzklasse **Testurteil:** **08/2008**
HEIMKINO **überragend** **1,1**

Yamaha YSP-600

Mittelklasse

Soundprojektor
Frontsurround-Systeme

Frontsurround-Systeme



HEIMKINO Quick-Info

Wohnraumkino	■■■■■■■■
Musik	■■■■■■■■
Familie	■■■■■■■■
Multimedia	■■■■■■■■

Die Soundprojektoren von Yamaha und deren beeindruckende Wirkungsweise dürften mittlerweile jedem bekannt sein. Das neueste Familienmitglied ist der YSP-600 und mit nur 61 cm Breite ein sehr kompaktes und einfach integrierbares System. Zur Aufbereitung des Surroundklangs verrichten in ihm 16 Chassis mit einem Durchmesser von 2,8 cm ihren Dienst; zwei 8-cm-Subwoofer sorgen für leichten Tiefgang. Per HDMI (bis 1080p) lassen sich auch moderne Zuspieler und TV-Geräte mit ihm verbinden; leider muss fürs Setup per Bildschirmenü oder zum Betrachten der Bildschirmanzeige der Soundprojektor auch per FBAS mit dem TV-Gerät verbunden sein. Das ist natürlich unpraktisch. Nichtsdestotrotz lässt sich der YSP-600 so bequem und auch deutschsprachig geführt einrichten. Die automatische Einmessfunktion stellt ihn optimal auf den Hörplatz ein. Grundvoraussetzung dafür sind reflektierende Flächen, über die der Soundprojektor die Tonsignale zum Hörplatz „beamen“ kann. Insgesamt kann der Zuhörer zwischen fünf Surroundfunktionen und einem Stereomodus den favorisierten Sound auswählen. Mit „My Beam“ lässt sich auf Knopfdruck einer speziellen Taste auf der Fernbedienung zudem der Filmtone auf einen anderen Hörplatz lenken. Im „Manual Setup“ können sich Technikfans austoben und sämtliche Parameter individuell einstellen und in bis zu drei Speicherplätzen ablegen. Die Fernbedienung weist recht markante Tasten auf, die eine Steuerung des Soundprojektors und weiterer Geräte leicht machen.



Der YSP-600 verwaltet Audio- und Videoquellen. Schade, dass das Einrichtungs-menü nicht über HDMI angezeigt wird

Übergangsfrequenzen im Einrichtungsmenü zur Auswahl stehen. Mit glasklarem und dynamischem Klang, vielleicht eine Spur zu scharf, und wirklich verblüffendem Surroundsound lässt er echtes Heimkinofeeling aufkommen. Dabei dreht der Zuschauer bei Szenen wie in „Indiana Jones“ oder „Star Wars“ unwillkürlich den Kopf, um zu sehen, ob da nicht doch reale Schallwandler am Werk sind, die rundum den Hörplatz für glasklar zu vernehmende Soundeffekte sorgen.

Fazit

Ein einfaches Rezept: Man nehme einen YSP-600, dazu einen aktiven Subwoofer, und schon hat man ein Heimkino mit spektakulärem Surroundsound. Das kleine Haar in der Suppe ist das Bildschirmenü über FBAS.

Klang

In sehr kleinen Räumen kann der YSP-600 auch ohne aktive Bassunterstützung beeindruckenden Filmsound produzieren. Besser und mit weitaus mehr Tiefgang geht es natürlich in Kombination mit einem Aktiv-Sub, für den drei verschiedene



Die Surroundarten lassen sich einfach per Knopfdruck abrufen

Yamaha YSP-600 Frontsurround-Systeme

• Ton	50 %	1,2	■■■■■■■■
Surround	40 %	1,1	■■■■■■■■
Stereo	10 %	1,5	■■■■■■■■
• Praxis	50 %	1,2	■■■■■■■■
Ausstattung	20 %	1,3	■■■■■■■■
Bedienung	10 %	1,2	■■■■■■■■
Verarbeitung	20 %	1,2	■■■■■■■■

• Preis/Leistung

gut - sehr gut

- ⊕ sehr guter Surroundsound
- ⊕ viele Einstellmöglichkeiten
- ⊖ kein Bildschirmenü über HDMI

Mittelklasse Testurteil: 08/2008

HEIMKINO ausgezeichnet 1,2



Sony RHT-G900
Oberklasse



Frontsurround-Möbel

AV-Rack mit integr. Lautsprecher-Set
-
112 x 40 x 50 cm
54 kg /schwarz

3 x 2-Wege / 2 x Breitband
50 mm / 25 mm Kalotte

integriert
2 x 100 mm
Bassreflex

• / - / •

- / - / - / •
- / •

11

•

1 x analog / 4 x digital
3 x HDMI

-

1 x HDMI

- / • / -

-

DMPort
digital

um 1.000 Euro

Sony, Berlin

01 80 / 5 25 25 86

www.sony.de

+ **guter Surroundklang**

+ **HDMI-Anschlüsse**

- **Bedienung**

gut - sehr gut

Spectral Catena/CTA2
Referenz-
klasse



Frontsurround-Möbel

AV-Möbelserie mit Canton Lautsprecher-System
-
260 x 55 x 47 cm
o.A. / diverse

2 x 2 1/2-Wege
160 mm / 25mm Kalotte

integriert
6 x 160 mm
Bassreflex / aktiv

• / • / •

- / - / - / -
- / -

2

•

3 x analog / 2 x digital

-

-

• / - / •

-

Bidirektionale Fernbedienung
Lautsprecher / digital / analog

um 6.000 Euro

Spectral, Bietigheim-Bissingen

0 71 42 / 7 71 80 80

www.spectral.eu

+ **sehr gute Verarbeitung**

+ **sehr guter Klang**

+ **bidirektionale Fernbedienung**

sehr gut

Yamaha YSP-600
Mittelklasse



Frontsurround-Systeme

Frontprojektion aus einer Box
•
61 x 22 x 12 cm
8,5 kg / SW, S

16 x Breitband
28 mm

integriert
2 x 80 mm
geschlossen

• / • / •

- / - / - / -
- / •

5

-

2 x analog / 3 x digital
2 x HDMI

1 x Subwoofer

1 x HDMI / 1 x FBAS

- / • / -

•

Wandbefestigung möglich
2 x digital / analog / FBAS

um 600 Euro

Yamaha, Rellingen

0 41 01 / 30 30

www.yamaha-online.de

+ **sehr guter Surroundsound**

+ **viele Einstellmöglichkeiten**

- **kein Bildschirmmenü über HDMI**

gut - sehr gut



Heinz Köhler

Testfazit

Als eingefleischter Heimkinofan, mit deutlichem Bekenntnis zu diskreten, mehrkanaligen Lautsprechersystemen, haben mich die Sets überrascht:

Mit jedem der getesteten Systeme lässt sich mit wenig Aufwand und ohne störende Verkabelung durchaus akzeptabler Surround-sound in den Wohnraum zaubern. Die Systeme von Denon, Sony und Yamaha sind in erster Linie auf die Wiedergabe des Filmtons ausgelegt, während der NAD DVD-Receiver, das Onkyo-Set und die Heimkino-Möbel von Spectral auch für die Wiedergabe von Musik bestens geeignet sind. Der Viso Two zeigt zudem eine für Heimkinofans vielleicht ungewöhnliche Perspektive auf: Heimkino funktioniert mit den entsprechenden Geräten auch in Stereo!

Bewertungsschlüssel

überragend	1,1 und besser
ausgezeichnet	1,3 – 1,11
sehr gut	1,6 – 1,31
gut	2,0 – 1,61
befriedigend	3,0 – 2,01
nicht empfehlenswert	schlechter als 3,0

Soundprojektoren und Systeme mit Schallreflexion

Diese Systeme bestehen aus mehreren separaten Schallwandlern, die in einer oder zwei Boxen untergebracht sind. Grundsätzlich benötigen diese Systeme Wände oder Flächen zur Reflexion des Schalls zum Zuschauer. Yamahas Soundprojektoren funktionieren mithilfe einer pfiffigen Elektronik und einer Vielzahl an Lautsprechern, deren Schall nach einer Einmessung per Messmikrofon und zeitkorrigiert auf die optimalen Reflexionspunkte (Wände oder Flächen) ausgerichtet wird, so dass am Hörplatz eine Punkt-schallquelle entsteht. Andere Systeme, wie das in der Ausgabe 12/2007 getestete KEF-Set, funktionieren bei der Abstrahlung der Surroundsignale ebenfalls mithilfe von Schallreflexionen. Hierbei können durch die Aufstellung nach dem Prinzip „Einfallswinkel = Ausfallswinkel“ und einer Pegelanpassung täuschend echte Surroundeffekte erzielt werden. Die Frontkanäle dagegen werden direkt abgestrahlt.



Hintergrund

Die Mutter aller Soundprojektoren war der PDSP1 von Pioneer, der erstmals im Jahre 2002 vorgestellt wurde. Die von 1 Limited entwickelte „Beam-Control-Technology“ trieb 254 Lautsprecher durch 254 Endstufen an.
Der Preis: 50.000 Euro